

National University of Ireland, Galway
Ollscoil na hÉireann, Gaillimh

3RD ARTS EXAMINATION
Summer 1999
GR 304 Middle High German II

Professor M. McGowan
Professor E. Bourke
M. Shields

Time allowed: three hours

Answer questions 1, 2 and one other question

1. Translate the following passage into English:

(Gregorius, an adopted child whose natural father was a knight, has never had a knightly training. He tries to persuade his guardian, an abbot who has given him an ecclesiastical education and who discourages his military leanings, to give him the equipment necessary for a knightly career.)

„ich sage iu, sît der stunde
daz ich bedenken kunde
beidiu übel unde guot,
sô stuont zu ritterschaft mîn muot.
ich enwart nie mit gedanke

5

ein Beier noch ein Vranke.
swelch ritter ze Henegouwe,
zu Brâbant und ze Haspengouwe
zu orse ie aller beste gesaz,
sô kan ichz mit gedanken baz.
herre, swaz ich der buoche kan,
dâ engerou mich nie niht an
und kunde ir gerne mêre:

10

iedoch sô man mich sêre
ie unz her ze den buochen twanc,
sô turnierte ie mîn gedanc.
sô man mich zen buochen wente,
wie sich mîn herze sente
und mîn gedanke spilte
gegen einem schilte!

15

20

ouch was mir ie vil ger
vür den griffel zuo dem sper,
vür die veder ze dem swerte:
des selben ich ie gerte.

(griffel = stylus used for writing on wax tablets)

mînen gedanken wart nie baz 25
dan sô ich ze orse gesaz
und den schilt ze halse genam
und daz sper, als ez gezam,
und ez undern arm gesluoc,
und mich daz ors von sprunge truoc. 30

2. Comment on the interaction between the three characters in the following passage from Hartmann von Aue's *Erec*, taking account of its context in the story.

dô der tac vol erschein,
dô riten si ûf Tulmein.
dâ hiez si der herzoge Îmân
grôze willekomen sîn.
[...] er sprach: „ich sage iu, waz ich tuo.
beide lîp unde guot
unde willeclîcher muot
sol iu dar zuo sîn bereit,
her gast, durch iuwer vrûmekeit
und durch mîner nifteln êre.
ouch volget mîner lêre
und lât mich si vazzen baz.“
Êrec der widerredete daz.
er sprach: „des ensol niht geschehen.
er haete harte missesehen,
swer ein wîp erkande
niuwan bî dem gewande.
man ensol einem wîbe
kiesen bî dem lîbe
ob si ze lobe stât
unde niht bî der wât.
ich lâze ouch hiute schouwen
ritter unde vrouwen,
und waere si nacket sam mîn hant
under swerzer dan ein brant,
daz mich sper unde swert
volles lobes an ir wert,
oder ich verliuse daz leben.“
„got sol iu gelücke geben“
sprach der herzoge Îmân:
„ouch sult ir des gewis sîn
daz iuwer ellenthafter muot
iu gevüezet allez guot.“

3. Taking an episode of your choice from Hartmann's *Erec*, show how it portrays Erec's self-perception as a knight, his view of his position in society and (where relevant) the conflicts between his perceived and actual social status and their eventual resolution.
4. „Sind wir im Märchen, oder nehmen wir an der (freilich überhöhten) Wirklichkeit königlicher Hofhaltung und ritterlichen Lebens teil? Der Erzähler spielt bewußt auf zwei Klaviaturen.“
Show how Hartmann's *Erec* combines courtly realism with fairytale and fantastic elements. What is the effect of the unrealistic elements and do they have a particular function or functions in the book?
5. Examine the figure of Enite.
6. „Auf Erecs Bahn bedeutet *Joie de la Court* mehr als nur die letzte Rittertat. Ihm wird damit bestätigt, daß er selber die Gefahr der Minne überwunden hat. Er ist reif, das Gleichgewicht zwischen Minne und Ehre bei anderen wiederherzustellen, weil er selber es gewonnen hat.“ Is this reading of the *Joie de la Court* episode convincing? Examine the stages of Erec's development throughout the book.